

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Das Erwachen des Frühlings

[urn:nbn:de:bsz:31-242227](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-242227)

---

## Das Erwachen des Frühlings.

---

Seh ich dich wieder, du freundliches Blau?  
Fühl ich dich, glühende Sonne?  
Trink ich des Lebens erquickenden Thau,  
Strömend aus Quellen der Wonne?  
Seh ich der ewigen Liebe Spuren  
Neu sich verkünden in allen Naturen?

Heimlich entwunden der Erde Schooß  
Drängen hervor sich die Keime,  
Und es erwachen zu freundlicherm Loos  
Ehnsucht und Hoffnung und Träume,  
Alles vereined zu kräftigem Streben  
Liegt sich des Frühlings unendliches Leben.

Liebend neiget die Blüthe sich  
Hin zu der liebenden Blüthe;  
Also erkennen sich schvesterlich  
Seesen mit zartem Gemüthe.  
Magisch erhöhend des Daseyns Empfinden,  
Muß zu dem Gleichen das Gleiche sich finden.

Wunderbar rühret mit ewiger Macht  
 Göttlicher Odem die Tiefen,  
 Wecket zum Leben aus schlummernder Nacht  
 Kräfte, die scheinbar entschliefen;  
 Wallt durch den Aether, und feurige Glutten  
 Füllen den Erdkreis in segnenden Fluten.

Frühling, du Bote schönerer Welt,  
 Bild des erneuerten Lebens!  
 Selig wer tröstend durch dich erhellt  
 Träumt nicht und hofft nicht vergebens.  
 Der aus dem Saamen, gestreuet mit Thränen,  
 Erntet die Frucht von dem ewigen Sehnen.

Auf denn, entschwinge dich, Geist! mit Kraft  
 Ueber der Sterblichkeit Trauer;  
 Der Uns dies Schmachten nach Höherm erschafft,  
 Schenkt Uns Vollendung und Dauer,  
 Der Uns die Furcht vor Vernichtung gegeben,  
 Der auch gewährt Uns unsterbliches Leben.

Darum, o laß in ambrosischen Duft,  
 Frühling, du holder, mich tauchen;  
 Laß mich genießen die himmlische Lust —  
 Möge das Ird'sche verhauchen!  
 Möge sie fliehn die vergängliche Welle,  
 Nährest du mich aus der göttlichen Quelle!